

# TANGOINPETTO

Tango, Vals, Milonga hören – sehen – fühlen

Samstag, 21. Oktober 2017 – Bürgerhaus Altdorf

Das Trio Tangoinpetto, das zu den besten Tangointerpreten Deutschlands zählt, setzt sich zusammen aus Gerhard A. Schiewe, Katharina Wibmer und Cecilia Castillo. Akkordeonist Schiewe lebt als freier Musiker in Berlin und betrachtet Tango als seine künstlerische Sprache. Nicht weniger tangobegeistert ist die aus Österreich stammende Katharina Wibmer, was sofort zu spüren ist, wenn sie zur Geige greift. Castillo, die Dritte im Bunde, hat praktisch den Tango in die Wiege gelegt bekommen. Die Cellistin wurde in La Rioja in Argentinien geboren. Neben raffinierten Arrangements klassischer Tangos, Vals, Milongas und Filmmusik-Titeln aus der Feder des kreativen Kopfes Gerhard A. Schiewe, wird das Programm zusätzlich gewürzt von dessen erfrischenden Kompositionen. In ungewohnt frechem Stil entführen die drei Musiker\*innen ihr Publikum in die Welt der Tangueros vom Rio de la Plata – sie haben den Tango „in petto“ nicht nur im Sinn, sondern tragen ihn auch im Herzen!



Das Trio Tangoinpetto wurde begleitet von Liane Schieferstein und Benedikt Krappmann von der Stuttgarter Tanzschule Lalotango.

## Tango lässt das Publikum ins Bürgerhaus strömen

Ausverkauftes Konzert der Kulturinitiative Altdorf hat Musik und Tanz auf hohem Niveau verknüpft

ALTDORF (red). Wenn Tango aufgespielt wird, strömen die Leute. So geschehen am Wochenende im ausverkauften Bürgerhaus in Altdorf. Die Kulturinitiative hatte zu einem lateinamerikanischen Abend mit der internationalen Gruppe Tangoinpetto ins Bürgerhaus eingeladen. Mit der Österreicherin Katharina Wibmer (Violine), dem Schwaben Gerhard A. Schiewe (Akkordeon) und der gebürtigen Argentinierin Cecilia Castillo (Cello) waren drei hochkarätige Profimusiker zu Gast. Kreativer Kopf und Initiator der Gruppe ist Schiewe, der viele der präsentierten Tangos für die Gruppe arrangiert, aber auch eigene Tangokompositionen eingebracht hat.

Das Motto des Veranstaltung lautete „Tango, Vals und Milonga – hören, sehen und fühlen“. Die Musiker präsentierten lateinamerikanische Tangokultur in bewundernswerter Vielfalt. Sie spielten Titel großer Komponisten wie Astor Piazzolla oder Richard Galliano, aber auch eigene Werke von Gerhard A. Schiewe. Es gab dramatische, schwermütige Tangos, aber auch heitere, beschwingte Milongas, fröhliche Walzer im Musettestil oder melancholische Filmmusik-Arrangements. Hochkonzentriert und mit großer Virtuosität, aber auch mit Esprit und viel Leidenschaft begeisterte das Trio sein Publikum.



Starkes Trio (von links): Katharina Wibmer, Gerhard A. Schiewe und Cecilia Castillo

Foto: red

Um den optischen Genuss noch zu verstärken, hatte die Kulturinitiative das Tänzerpaar Liane Schieferstein und Benedikt Krappmann von der Tanzschule Lalotango aus Stuttgart engagiert. Diese faszinierten die Zuschauer mit großer tänzerischer Harmonie und Ausdruckskraft. Die beiden Profitänzer machten deutlich, warum der Tango solch eine Anziehungskraft hat. Es ist die erotische Spannung, die von diesem Stil ausgeht – und das konnte das Paar eindrucksvoll vermitteln.

### Lateinamerikanische Leckerbissen gab es auch zu essen

Auch wenn Tangoinpetto und die Tänzer sich zuvor noch nie gesehen hatten, konnten sie sich höchst professionell und in kürzester Zeit aufeinander einstellen. Der Funke der Tangobegeisterung sprang recht schnell über und infizierte schließlich auch das Publikum. Entsprechend viel und anhaltend gaben die Zuschauer Applaus. Deshalb gab es noch eine lange Zugabe.

Dass der Tangoabend in jeglicher Hinsicht ein lateinamerikanischer Leckerbissen war, zeigte das kulinarische Angebot der Kulturinitiative. Die landestypischen Empanadas unterstrichen das abendliche Motto und kamen hervorragend an.

(„Kreiszeitung Böblinger Bote“, 19.10.2017)